



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Appenzell.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

gehauen/gehen muß / derselbe ist mit Marmolstein geblattet. Der gemeine Mann ist beredet worden/man müsse gedachtem Keyser Fridrichen in diesem Schloß / wie auch zu Keyserglautern alle Nacht ein Bette machen/darinn er ruhe / dann er sene zu Hagenau in der Burg lebendig verzucket worden. Seine Gemalin solle dieses Unweiler mit einer Mauer umbfangen und die Pfarr-Kirchen gestiftet haben.

Appenzell.

Appenzell/ Abbatis Cella, ein Flecken zwischen dem Gebürg im Helvetierland/ ist so viel gesagt/ als der Abt Zell. Dann die Benedictiner Abte haben daselbst ein Schloß gehabt/welches Claux genennet ward/ ward zu jederzeit ein gewiß Schirm und Zuflucht/ und da deren Gewalt mit der Zeit gemehret/ hat das Schloß nicht allein diesem Dorff/ sondern auch dem ganzen Gebiet diesen Namen gegeben. Gibt überaus gute Kriegs-Leute/ derhalben sie auch An. 1513. in den Schweizerischen Bund angenommen/ und haben ist die letzte Stelle. An. 1560. ist dieser Haupt-fleck Appenzell im Merken fast überall verbronnen/ aber eines Wegs aus Steuer und Handreichung der übrigen Eidgenossen wieder erbauet worden.

Arau.

Arau/ Arovium, ist eine kleine/aber lustig und wol erbaute Freystatt unter der Stadt Bern Schuß / zu rechten Seiten des Flusses Aar gelegen/ allda die 4. Reformirte Eid-